

**Niederschrift 8. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Mieste**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 28.04.2016
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Mieste, Riesebergstraße, Feuerwehrgerätehaus

---

Anwesend:

Herr Kai-Michael Neubüser  
Herr Norbert Bosse  
Frau Gerda Klopp  
Herr Henry Mertens  
Herr Steffen Rötz  
Herr Eric Wilke  
Herr Wolfgang Witte  
Herr Fred Braumann

Abwesend:

Herr Uwe Langkau  
Herr Daniel Läsecke  
Herr Kay Zedler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortschaftsrates am 18.02.2016
- 4 Mündlicher Bericht des Ortsbürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Informationen zur Ausweisung eines Biosphärenreservates als Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservates im Drömling  
BE: Leiter der Naturparkverwaltung Drömling, Herr Fred Baumann
- 7 Anhörung des Ortschaftsrates zur Vorlage: Länderübergreifendes Biosphärenreservat  
Vorlage 190/16/16
- 8 Hinweise zum Flächennutzungsplan der Hansestadt Gardelegen
- 9 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ortschaftsrates eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Ortschaftsrates und als fehlende Mitglieder, die Ortschaftsräte Uwe Langkau, Daniel Läsecke und Kai Zedler, fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit sechs Ortschaftsräten und dem Ortsbürgermeister gewährleistet.

Begrüßt werden die Bürgerinnen und Bürger aus Mieste, die Vertreter der Presseorgane sowie Herr Fred Braumann, Leiter der Naturparkverwaltung Drömling.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Änderungsanträge liegen nicht vor, sodass der Vorsitzende des Ortschaftsrates die Tagesordnung zur Abstimmung stellt.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortschaftsrates am 18.02.2016

Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift liegen nicht vor, sodass dieser zur Abstimmung gestellt wird.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat bestätigt einstimmig den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.02.2016.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 4 Mündlicher Bericht des Ortsbürgermeisters

1. Die Abfalldeponie Gardelegen wird nach Aussage der Bürgermeisterin im Laufe des Jahres 2016 eine Außenstelle in Mieste errichten. Diese soll der Annahme von Grünschnitt und Elektroschrott dienen. Dem Bürger wird damit die Gelegenheit gegeben, seine Abfälle ortsnah abzugeben.
2. Die Vorbereitungen für die Erschließung des neuen Baugebietes in Mieste, Elsholzweg verzögern sich, da noch nicht alle Flächen aufgekauft werden konnten. Einen Notartermin gibt es erst, wenn alle Fragen der Eigentümer ausgeräumt sind und dem Verkauf uneingeschränkt zustimmen.
3. Das Grundstück zwischen dem Grundstück Peitschner und dem Sportplatz ist an eine junge Familie zur Errichtung eines Einfamilienhauses verkauft worden.
4. Die ehemalige Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ ist ebenfalls an eine junge Familie verkauft worden.
5. Die Pflege des Rosenbeetes am Miester Marktplatz wird zukünftig durch den Fremden-

verkehrsverein erfolgen.

Logistische Unterstützung leistet der Grünbereich der Stadtverwaltung, ebenso die Versorgung mit notwendigem Pflanzmaterial.

6. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es nur bis zum 28. Februar eines jeden Jahres gestattet, Bäume und Sträucher zu beschneiden.

Seitens der Stadtverwaltung wurde festgestellt, dass vermehrt auch nach diesem Datum Bäume auf Flächen, die der Stadt gehören, Baumschnittarbeiten von Privatpersonen vorgenommen wurden. Dieser Akt stellt einen Verstoß gegen das o. g. Gesetz dar, ist damit strafbar und kann mit hohen Geldstrafen geahndet werden.

Die Stadtverwaltung ist gefordert, dagegen vorzugehen. Die Ortsbürgermeister wurden auf der letzten Beratung der Ortsbürgermeister aufgefordert, die Einwohner ihrer Ortschaften dahingehend zu informieren.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, derartige Handlungen zu unterlassen und die Gesetzmäßigkeiten einzuhalten.

7. Zur Verbesserung der Verfügbarkeit mit Internet wird die Telekom das Breitbandnetz durch das sogenannte Vectoringverfahren stärken. Damit sollen Geschwindigkeiten bis zu 100 Mbit erreicht werden. Das vorhandene Kupferkabel wird abgeschirmt und leistungsmäßig gestärkt. Informiert wurde darüber in der letzten Ortsbürgermeisterberatung.

#### TOP 5 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde gibt es folgende Anfrage:

Frau Constabel kritisiert die Verfahrensweise bei der Rücknahme eigener Bäume durch das Ordnungsamt. Sie erhielt teilweise widersprüchliche Aussagen, was möglich ist. Der Ortsbürgermeister regt an, sich zukünftig mit Frau Bauer vom Grünflächenamt in Verbindung zu setzen, um die Standsicherheit von Bäumen zu klären und der Frage, wann welcher Baum gefällt werden darf.

Familie Oestereich aus der Straße „Neue Siedlung“ stellt die Anfrage, welche Straßenausbaubeitragssatzung für die geplante Sanierung ihrer Straße zur Anwendung kommt, die mit wiederkehrende Beiträge – wie bisher in Mieste – oder mit einmaligem Beitrag (Anliegerbeiträge). Sie geben zu bedenken, dass bei der Straßenausbaubeitragssatzung nach Anliegerbeiträgen sehr hohe Kosten auf die Anwohner der Straße zukommen würden. Nach ihrer Aussage würde dann die Mehrheit der Anwohner auf diese Maßnahme verzichten.

Der Ortsbürgermeister informiert dahingehend, dass zurzeit nur die Satzungen der ehemaligen Hansestadt Gardelegen gelten. Eine neue Straßenausbaubeitragssatzung, die die wiederkehrenden Beiträge zum Inhalt hat, soll erarbeitet werden.

Um Planungssicherheit zu erhalten, wird der Ortsbürgermeister kurzfristig mit der Verwaltung Rücksprache halten, um zu klären, welche Satzung bzw. Abrechnungsmodalität für die „Neue Siedlung“ zur Anwendung kommt.

Familie Oestereich wird telefonisch durch den Ortsbürgermeister informiert. Je nach Entscheidung wird das weitere Procedere festgelegt.

#### TOP 6 Informationen zur Ausweisung eines Biosphärenreservates als Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservates im Drömling BE: Leiter der Naturparkverwaltung Drömling, Herr Fred Braumann

Der Leiter der Naturparkverwaltung Drömling, Herr Fred Braumann, erläutert dezidiert und

fachlich fundiert das aktuelle Eckpunktepapier zur geplanten Errichtung eines länderübergreifenden Biosphärenreservates Drömling.

Die Voraussetzungen sind bzw. werden geschaffen. Er wirbt eindringlich für das Projekt, welches die Chance bietet, die Region national und international bekannter zu machen. Eine Wertschöpfung und touristische Aufwertung werden erwartet.

Ängsten auf Verschärfung naturschutzrechtlicher Vorschriften für die Menschen und Landwirte trat er entgegengetreten, weil auch bei einer Anerkennung diese Dinge Ländersache seien.

Es gibt zahlreiche Anfragen und Hinweise.

TOP 7 Anhörung des Ortschaftsrates zur Vorlage: Länderübergreifendes Biosphärenreservat  
Vorlage 190/16/16

Nach intensiver Diskussion und der Beantwortung zahlreicher Fragen stellt der OBM das Eckpunktepapier im Rahmen der Anhörung zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat lehnt die Befürwortung des Biosphärenreservates in Sachsen-Anhalt als Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservates im Drömling ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	5

TOP 8 Hinweise zum Flächennutzungsplan der Hansestadt Gardelegen

In Vorbereitung des Vorentwurfes für den Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Gardelegen, deren Aufstellung vom Stadtrat beschlossen wurde, sind die vorhandenen Daten zusammengetragen worden und in einer Kartenübersicht dargestellt.

Die Flächen mit den verschiedenen Nutzungen sind im Bestand erkennbar und für künftige Generationen soll mit dem Flächennutzungsplan das städtebauliche Leitbild unter Berücksichtigung des besonderen Charakters eines jeden Ortsteils herausgearbeitet werden.

Der Ortsbürgermeister stellt die Karte als Grundlage vor.

Nach reger Diskussion im Ortschaftsrat werden nachstehende Vorschläge zur Weiterleitung unterbreitet:

1. Um jungen Familien die Möglichkeit zu geben, einen Bauplatz zu erwerben, müssen zukünftig ausreichend Wohnbauflächen zur Verfügung stehen Ortsteil Mieste – Entwicklung von Wohnbauflächen in Richtung Wernitz (siehe Hinweis Karte).

Im Ortsteil Wernitz sollte das Baugebiet an der Gardeleger Straße, welches durch eine Außenbereichssatzung abgegrenzt wurde, ausgeschöpft werden.

2. Im Hinblick auf Ansiedlung von Klein- und Kleinstgewerbe sollen, je nach Bedarf, die ausgewiesenen Flächen in Richtung Wernitz erweitert werden (siehe Hinweis Karte).
3. Die Sonderbaufläche – Altenheim – muss unbedingt in ihrer Größe erhalten bleiben, um ggf. Erweiterungsmöglichkeiten ohne Probleme zu realisieren.  
Hier wird insbesondere an die Erweiterung des Heimes bzw. an altengerechte Wohnun-

gen gedacht (siehe Hinweis Karte).

4. Der Verlagerung der Wohnbaufläche – Hinweis des Amtes – wird zugestimmt (siehe Hinweis Karte).
5. Hinsichtlich des ehemaligen Freibadgeländes soll ein Rückbau erfolgen. Die gewonnene Fläche soll entweder als Sondernutzungsfläche (Freizeit/Erholung/Touristik/Badeplatz) oder als exklusives Baugebiet mit variablen Größen ausgewiesen werden (siehe Hinweis Karte).

Abschließend plädiert der Ortschaftsrat für die Einarbeitung des ehemaligen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Mieste, der erst vor einigen Jahren erstellt wurde. Hier wurden bereits perspektivische Aspekte für die zukünftige Entwicklung festgelegt.

#### TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Bosse regt an, die Beschilderung in der Bismarkstraße hinsichtlich der Parkverbote zu überprüfen und die Notwendigkeit zu hinterfragen. Nach Schließung des Imbisses gibt es seiner Meinung nach keinen Bedarf mehr für diese Verbote.

Der Ortsbürgermeister wird sich mit der Verwaltung um die Klärung des Sachverhaltes kümmern.

Der Ortsbürgermeister schließt die Sitzung um 20:50 Uhr und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre konstruktive Mitarbeit.

Kai-Michael Neubüser  
Vorsitzender des Ortschaftsrates  
der Ortschaft Mieste